Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Durlacher Tagblatt. 1920-1964
# 1932

169 (22.7.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 169
Zweites Blatt

# Durlacher Tageblatt

Freitag
22. Juli 1932

## Die Abrüstungs-Entschließung

In Genf hielt am Mittwoch der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz, dem alle Vertreter angehören, eine Sitzung ab, in der der Berichterstatter, der tschechische Außenminister Dr. Benesch, den Entschließungsentwurf, mit dem die Tagung abgeschlossen werden soll, vorlegte und erläuterte. Die Entschließung wolle die Ergebnisse festhalten, die bereits im ersten Teil der Konferenz erreicht worden seien, und ein Arbeitsprogramm aufstellen. Benesch feierte überschwenglich die allgemeinen Grundsätze der Entschließung, ging aber über den tatsächlichen Inhalt ziemlich rasch mit oberflächlichen Bemerkungen weg. Die Annahme der Entschließung greife weiteren Entscheidungen über Gleichberechtigung und Sicherheit nicht vor..

Der amerikanische Vertreter Gibson stellte den Entschließungsentwurf in Vergleich mit dem Hooverplan: Er hätte es lieber gesehen, wenn mehr Einzelheiten aus dem Hooverplan aufgenommen worden wäre, gebe aber zu, daß die Entschließung das Höchste sei, was gegenwärtig erreicht werden könne. Aus diesem Grunde stimmte er zu.

### Der Inhalt der Entschließung

In der Einleitung wird erklärt: Die Konferenz hält daran fest, daß sie die Aufgabe hat, einen ersten entscheidenden Schritt der eine Mengen-Herabsetzung der Rüstungen mit sich bringt, zu vollziehen, und zwar auf der Grundlage des Artikels 8 des Völkerbundsvertrages und als natürliche Folge der Verpflichtungen, die sich aus dem Briand-Kellogg-Vertrag ergeben. Die Anregung, die gesamten Rüstungen um ein Drittel herabzusetzen, ist begrüßenswert.

Die Konferenz beschließt einmütig:

1. Es wird eine **Herabsetzung der Weltrüstungen** vollzogen werden mittels einer allgemeinen Abmachung, die sich auf die Landrüstungen, die Seerüstungen und die Luftrüstungen erstreckt.

2. Ein wesentliches Ziel, das es zu erreichen gilt, ist die Herabsetzung der **Angriffsmittel.**

Schon jetzt muß ein Einvernehmen hergestellt werden über eine gewisse Anzahl von wichtigen Punkten. Die Konferenz beschließt, ohne weitergehenden Vereinbarungen vorzugreifen, schon jetzt nachstehende **Abrüstungsmaßnahmen** und gewisse Grundsätze für neue Rüstungsherabsetzungen.

**Luftrüstungen:** 1. Jeder Luftangriff, der gegen die Zivilbevölkerung gerichtet ist, wird uneingeschränkt verboten werden;

2. die vertragschließenden Mächte verpflichten sich gegenseitig, jedes Luftbombardement abzuschaffen unter folgenden Bedingungen:

a) Die Militärluftfahrt wird zahlenmäßig und nach Merkmalen der Flugzeuge begrenzt;

b) die Zivilfahrzeuge werden in Größe usw. beschränkt; über sie muß unbeschränkt Auskunft gegeben werden.

Bei Zivilflugzeugen, die größer und stärker als gewöhnlich sind, soll durch internationale Maßnahmen Mißbrauch verhindert werden; Ausnahmen sollen für Gegenden gemacht werden, in denen solche internationalen Maßnahmen nicht möglich sind.

**Landrüstung.** Die Höchstgrenze von Kampfwagen soll begrenzt werden.

**Chemischer und Bakterienkrieg** werden verboten unter den vom Sonderausschuß einmütig empfohlenen Bedingungen.

**Zur Ueberwachung** soll ein ständiger Ausschuß eingesetzt werden.

Das Büro soll bis zum Wiederzusammentritt der Vollkonferenz prüfen die Effektivbestände der Land-, See- und Luftrüstungen, die Begrenzung der Ausgaben für die nationale Verteidigung, Waffenhandel und Waffenherstellung u. die Seerüstungen, ferner Bestimmungen über Wiederaufnahme der Konferenzarbeiten treffen. Die vorliegende Entschließung soll nicht die Haltung der Konferenz festlegen bezüglich weitergehender Abrüstungsmaßnahmen und bezüglich der Vorschläge politischer Art, die gemacht worden seien. Das **Abrüstungsjahr** sollen die Regierungen über den 1. November hinaus um vier Monate verlängern, die Seerüstungsfragen, der Hooverplan und die anderen der Konferenz eingereichten Vorschläge sollen von den Zeichnungsmächten der Washingtoner und Londoner Flottenverträge in der Zwischenzeit zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden.

#### Die deutsche Forderung auf Gleichberechtigung in der Abrüstungsfrage

**Genf,** 21. Juli. Botschafter Nadolny hat dem französischen Ministerpräsidenten Herriot einen schriftlich formulierten **Zusatzantrag der deutschen Abordnung** zu der von den vier Großmächten am Dienstag ausgearbeiteten Vertagungsentschließung überreicht. In dem deutschen Antrag wird die **grundsätzliche Forderung auf Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung in der Abrüstungsfrage erhoben.** Herriot hat sich die Stellungnahme zu diesem deutschen Antrag vorbehalten. Der deutsche Antrag ist gleichfalls den übrigen Mächten zur Kenntnisnahme übermittelt worden.

## Um die Abrüstungsentschließung

**Genf,** 21. Juli. Unter großer Beteiligung des Publikums und der Presse begann der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz mit der Beratung der **Entschließung,** die für den Abschluß des ersten Tagesabschnittes vorgelegt worden ist. Für die Einzelberatung lagen dem Ausschuß bei Beginn der Verhandlungen eine Reihe von Abänderungsanträgen der russischen Delegation vor. Volkskommissar **Litwinoff** begründete die russischen Anträge und erklärte schließlich, daß die Resolution in ihrer vorliegenden Form für die russische Delegation **nicht annehmbar** sei.

Als Vertreter **Italiens** sagte der italienische Luftfahrtminister **Balbo,** die italienische Delegation habe besten Willens mitgearbeitet, um der Konferenz zu positiven Ergebnissen zu verhelfen. Die italienische Delegation sei aber jetzt gezwungen, zu erklären, daß **die Anstrengungen vergeblich gewesen** seien und daß die Ergebnisse weit hinter den Hoffnungen der Menschheit zurückgeblieben seien. **Er werde sich infolgedessen an der Abstimmung nicht beteiligen.**

Der **deutsche Vertreter,** Botschafter **Nadolny,** erklärte gleichfalls, daß er an der Diskussion und an der **Abstimmung über die einzelnen Teile der Resolution nicht teilnehmen werde.** Er behalte sich vor, vor der Schlußabstimmung den Standpunkt der deutschen Delegation zu der Resolution darzulegen.

Der Hauptausschuß schritt sodann zur **Abstimmung** über die Einleitung der Entschließung. **Es wurden 30 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen abgegeben. 16 Delegationen enthielten sich der Stimme.**

## Wahlreden am Donnerstag

T.U. **Berlin,** 21. Juli. In einer Kundgebung der Zentrumspartei in Buer sagte Prälat Schreiber, in bestimmten maßgebenden Kreisen Berlins spiele man mit dem Gedanken, Dr. Brüning werde in einem neuen Kabinett nach dem 31. Juli wiederum als Außenminister auftauchen. Demgegenüber sei zu betonen, daß das Zentrum nicht daran denke, die für den Sturz Brünings und das Lausanner Ergebnis zuständigen Parteien irgendwie aus der Verantwortung zu entlasten. In Nürnberg sprach der bayerische Ministerpräsident Dr. Held in einer Wahlversammlung der Bayerischen Volkspartei. Unter Hinweis auf die Einsetzung des Reichskommissars in Preußen hob er hervor, er könne sich nicht von der Empfindung freimachen, daß die Reichsregierung irgendwelche Bindungen mit Parteichefs oder Parteien eingegangen sei. Obwohl er seinerzeit seine Ansicht von der rechtlichen Unzulässigkeit der Einsetzung von Reichskommissaren in die Länder kundgetan habe, insbesondere wegen bestehender Fehlbeträge in den Länderhaushalten, habe die Regierung von Papen mit der Einsetzung des Reichskommissars in Preußen diesen verund ohne vorherige Unterrichtung unternommen, auf gewisse diktatorische Maximen schließen lasse. Wenn die Maßnahmen der Regierung von Papen nicht bald wieder abgebaut würden, werde dieser Zustand zu einer irreparablen Katastrophe in Reich und Ländern führen. Der braunschweigische Finanzminister, Dr. Küchenthal, wies in einer deutschnationalen Versammlung in Tedinghausen darauf hin, daß in Braunschweig etwas derartiges wie in Preußen unmöglich sei, da die Regierung in Braunschweig die Polizei fest in der Hand habe. Adolf Hitler übte in Hannover und in Braunschweig scharfe Kritik an der S.P.D. Wenn sie jetzt von Freiheit redeten, so vergäßen sie, daß sie 13 Jahre Versklavungspolitik getrieben hätten. Die N.S.D.A.P. hoffe, daß sie in eine geschichtliche Epoche eingehe, in der der Begriff Freiheit wieder respektiert und in der Disziplin und Ordnung die Grundpfeiler unseres Lebens sein würden. Gregor Strasser betonte in einer nationalsozialistischen Kundgebung in Döbeln, wenn Hitler in wenigen Wochen Kanzler in Deutschland sein werde, dann bringe er das Vertrauen von 13½ Millionen Menschen mit. Im nationalsozialistischen Staat habe Moskau nichts mehr zu sagen, aber auch Rom nicht. In einer Wahlkundgebung der N.S.D.A.P. in Chemnitz erklärte Dr. Goebbels u. a.: Die Ereignisse, die sich in Berlin abgespielt haben, bewiesen wieder einmal mit aller Deutlichkeit, daß am Ende in der Politik der Wille, die Kraft und die Entschlossenheit entschieden. In einer Zentrumskundgebung in Eßlingen betonte der württembergische Staatspräsident Dr. Bolz u. a.: Die Vorgänge, die sich am 20. Juli in Berlin ereignet hätten, hätten die Nationalsozialisten seit langem in ihrer Presse täglich gefordert. Die rechtlichen Gründe der Absetzung der preußischen Regierung seien gesucht, um dem Volke klar zu machen, daß um des Friedens willen eine ganze Regierung abgesetzt werden müsse.

## Grandi Botschafter in London

T.U. **Rom,** 21. Juli. Der bisherige italienische Außenminister Grandi ist zum italienischen Botschafter in London ernannt worden. Zum Kabinettchef des Außenministeriums, das bekanntlich Mussolini selbst übernommen hat, ist der bisherige Botschafter in Ankara, Baron Aloisi, ernannt worden.

## Der Arbeitsmarkt

### 5 492 000 Arbeitslose — Zunahme um 16 000

**Berlin,** 21. Juli. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1932 ist, wie in den Vorjahren, eine Stockung in der Entlastung des Arbeitsmarktes eingetreten. Am 15. Juli waren bei den Arbeitsämtern **rund 5 492 000 Arbeitslose gemeldet,** d. h. um rund 16 000 mehr als Ende Juni. Die Aufnahmefähigkeit der Saisonaußenberufe ließ nach. Im Gegensatz zur Entwicklung am Arbeitsmarkt sind die Unterstützten-Zahlen der Arbeitslosenversicherung und der Krisenfürsorge nicht unerheblich zurückgegangen, eine Entwicklung, die überwiegend auf Aussteuerungen infolge der langen Dauer der Arbeitslosigkeit zurückzuführen ist. In der **Arbeitslosenversicherung** werden am 15. Juli rund 875 000 Hauptunterstützungsempfänger gezählt, nach einem Rückgang um rund 66 000. In der **Krisenfürsorge** wurden am gleichen Stichtage rund 1 490 000 Arbeitslose betreut, d. h. rund 54 000 weniger als Ende Juni. In diesen beiden Unterstützungseinrichtungen zusammen wurden mithin rund 2 365 000 Arbeitslose unterstützt, denen im gleichen Zeitpunkt schätzungsweise 2,2 Millionen Wohlfahrtserwerbslose (Ende Juni 2 163 000) gegenüberstehen dürften.

#### Arbeitsmarktbericht aus Baden und Württemberg

In der Entwicklung des südwestdeutschen Arbeitsmarktes trat in der ersten Julihälfte wie in jedem Jahre, wenn die zur Heuernte eingesetzten Kräfte wieder entbehrlich werden, **eine Stockung ein,** so daß das bei den Arbeitsämtern gemeldete Kräfteangebot, das sich Ende Juni auf 301 716 Arbeitsuchende belief, nicht mehr weiter abnahm, sondern um ein geringes **auf 302 342 Personen anstieg;** 122 322 davon entfielen auf die Arbeitsamtsbezirke in Württemberg und Hohenzollern und 179 921 auf die badischen Bezirke. Von den Arbeitsuchenden waren 287 875 als arbeitslos zu betrachten, und zwar 114 344 in Württemberg und 173 531 in Baden. Der Unterschied zwischen den Zahlen der Arbeitsuchenden und Arbeitslosen von über 14 400 Personen rührt in der Hauptsache daher, daß sich die bei den Maßnahmen der Werte schaffenden Arbeitslosenfürsorge und des freiwilligen Arbeitsdienstes beschäftigten Personen zur Vermittlung auf dem freien Arbeitsmarkt als Arbeitsuchende zur Verfügung stellen müssen. In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung standen am 15. Juli 53 686 Personen, in der Krisenfürsorge 85 315 Personen. Die Gesamtzahl der Hauptunterstützten ist um 7052 Personen oder um 4,8 v. H., nämlich von 146 053 Personen auf 139 001 Personen (106 354 Männer, 32 647 Frauen) gefallen; davon kamen auf Württemberg 58 190 gegen 61 711, auf Baden 80 811 gegen 84 342 am 30. Juni 1932.

## Ernennung der Bezirkskommissäre für den freiwilligen Arbeitsdienst

T.U. **Berlin,** 21. Juli. Aufgrund der Verordnung über den freiwilligen Arbeitsdienst vom 16. Juli 1932 hat der Reichsarbeitsminister die Präsidenten der Landesarbeitsämter zu Bezirkskommissaren für den freiwilligen Arbeitsdienst im Bereich ihres Amtsbezirks ernannt.

## Schwerer politischer Zwischenfall in Berlin

**Berlin,** 21. Juli. Etwa 200 Kommunisten hatten sich kurz nach Mitternacht auf dem Kottbuser Damm angesammelt. Sie hielten einen Straßenbahnwagen und einen Autobus an und zwangen dadurch die Fahrgäste zum Aussteigen. Die Kommunisten durchschnitten daraufhin den Strick zur Oberleitung der Straßenbahn, so daß der Wagen nicht weiterfahren konnte. Ferner versuchten sie, den Autobus umzuwerfen. Als das Ueberfallkommando erschien, flüchteten die Täter und entkamen. Die Beamten säuberten daraufhin die Gegend, wurden aber **von den Kommunisten heftig beschossen.** Durch die Schüsse wurde jedoch keiner der Beamten verletzt. Die Polizei erwiderte das Feuer. Einer der Demonstranten wurde so schwer verletzt, daß er bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb.

#### Ein politischer Mord

**Stettin,** 21. Juli. Im Ostseebad Zingst wurde der Amtsvorsteher Köthur ermordet. Er hatte sich zur Ueberwachung einer kommunistischen Versammlung begeben. Als es in dieser zu Ruhestörungen kam, ermahnte Köthur einen Kommunisten zur Ruhe. Bald darauf verließ der Amtsvorsteher die Versammlung. Der von ihm verwarnte **Kommunist folgte ihm und versetzte ihm einen Messerstich in den Kopf,** der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Kommunist flüchtete, konnte aber bald festgenommen werden. Der ermordete Amtsvorsteher war ein ruhiger Mann und ist politisch niemals hervorgetreten.

## Belagerungszustand in Bolivien

**La Paz,** 21. Juli. Infolge der Zunahme der **Volkskundgebungen gegen Paraguay** ist der Belagerungszustand in ganz Bolivien verhängt worden.

Ein vollkommenes Shampoo, das jetzt so wenig kostet!

Elida Shampoo war immer sodafrei, schon immer bekannt und berühmt durch seine Milde, — seine kaum glaubliche Schaumkraft — seine Qualität überhaupt. Jetzt ist es so billig und noch vollkommener durch Perfekta Zitronenbad, das neue wirksame Schönheitsmittel für das Haar. Perfekta Zitronenbad liegt jetzt jeder Packung bei und macht Elida Shampoo zur sparsamsten und vollkommensten Haarpflege dieser Zeit.

EINST 30 PFG
JETZT 20 PFG
REICHT FÜR 2 MAL

ELIDA SHAMPOO
MIT PERFEKTA ZITRONENBAD

## Beginn des 11. Deutschen Sängerbundesfest

**Frankfurt a. M.**, 21. Juli. Mit der Uebergabe des Bundesbanners im historischen Kaisersaal des Römers hat am Donnerstag mittag das 11. Deutsche Sängerbundesfest seinen Anfang genommen. Im Kaisersaal hatten sich die Spitzen der Deutschen Sängerschaft und der Frankfurter Behörden, sowie die Vertreter der auslandsdeutschen Sängerbrüder zur Bannerübergabe versammelt. Hofrat Jaksch-Wien, der Vorsitzende des Sängerbundes Ostmark, übergab das Banner mit den Worten der Genugtuung, daß nach Wien Frankfurt die Stadt des 11. Sängerbundesfestes geworden sei, die Stadt, in der sich die Geschichte Deutschlands widerspiegele. Der Vorsitzende des Festausschusses, Herrmann, übernahm das Banner in der Hoffnung, daß das 11. Deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt a. M. eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Deutschen Sängerbundes und des deutschen Volkes erhalten möge. Darauf übernahm Oberbürgermeister Dr. Landmann das Banner in die Obhut der Stadt Frankfurt a. M. Er feierte die Bedeutung Goethes. In diesen Tagen der Not, der Zerrissenheit und der politischen Leidenschaft gebe dieses Fest, das nicht dem politischen Kampfe, sondern einem höheren Ziel gelte, die Gewißheit, daß das deutsche Volk trotz allem unzerstörbar sei. Zum Schluß verkündete der Vorsitzende des Deutschen Sängerbundes, Geheimrat Dr. Hammerschmidt-München die Eröffnung des Sängerbundesfestes. Auf dem Römerberg, wohin die Rede durch Lautsprecher übertragen wurde, trug dann der Sängergau Frankfurt das „Deutsche Lied" von Anton Bruckner vor.

# Baden

### Feststellungsklage der badischen Staatsregierung beim Staatsgerichtshof

**Karlsruhe**, 21. Juli. Die **badische Staatsregierung hat eine Feststellungsklage beim Staatsgerichtshof in Leipzig gegen die Reichsregierung erhoben, in der sie die Berechtigung der gestrigen Maßnahmen bestreitet**, da diese nach Auffassung der badischen Regierung „nicht nötig im Sinne des Artikels 48 der Reichsverfassung seien, jedenfalls nicht dauernd nötig seien und dem bundesstaatlichen Charakter des Reiches widersprächen".

### Erklärung der Deutschen Volkspartei in Baden

**Karlsruhe**, 21. Juli. Von der Deutschen Volkspartei, Landesverband Baden, wird uns parteiamtlich geschrieben: „In der Mitteilung des Reichswahlleiters über die für gültig erklärten Reichswahlvorschläge fehlt die Deutsche Volkspartei. In weiten Kreisen wurde dadurch der Eindruck erweckt, als ob die Deutsche Volkspartei keine eigenen Listen aufstellen würde. Diese Auffassung ist durchaus irrig. Bei der Mitteilung des Reichswahlleiters handelt es sich lediglich um die Reichswahlvorschläge, nicht um die Kreiswahlvorschläge in den einzelnen Wahlkreisen. Die Deutsche Volkspartei stellt infolge ihres technischen Wahlabkommens mit der Deutschnationalen Volkspartei keinen eigenen Reichswahlvorschlag auf. Dagegen geht die Deutsche Volkspartei in allen Wahlkreisen selbständig mit eigenen Listen vor. In Baden führt die Liste Dr. Zapf; die Liste hat die Nummer 6. Jede Stimme ist durch das technische Wahlabkommen mit der Deutschnationale Volkspartei über die Verrechnung der Reststimmen gesichert.

### Der badische Staatspräsident in Villingen

**Villingen**, 21. Juli. In der Festhalle sprach im Rahmen einer Zentrumskundgebung der badische Staatspräsident Dr. **Schmitt**. Er betonte, daß durch das neue Demonstrationsverbot der Reichsregierung jener Schritt der drei süddeutschen Ministerpräsidenten in Berlin seine Rechtfertigung gefunden habe, durch den sie gegen die Aufhebung des Verbots protestierten. Sie seien nicht aus separatistischer Neigung, sondern aus tiefster Besorgnis um das Wohl des deutschen Volkes nach Berlin gegangen. Eine Darstellung der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Ziele der Zentrumspartei bildeten den Schluß der Ausführungen des Staatspräsidenten.

### Die Wirtschaftslage in Baden

**Mannheim**, 21. Juli. Der zweite Vierteljahrsbericht über die Wirtschaftslage in Baden, den der badische Industrie- und Handelstag in Mannheim namens der in ihm vereinigten badischen Handelskammern jetzt der Oeffentlichkeit übergibt, ist außerordentlich pessimistisch abgestimmt. Das Geschäft zahlreicher Industrien, so heißt es in den Berichten, sei fast völlig in sich zusammengesunken. Der Ausfall an Auftragseingängen gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres betrage 65 Prozent und weniger. Der Export, der für Südwestdeutschland, insbesondere die badische Industrie, infolge der Grenzlage immer eine sehr bedeutende Rolle gespielt hat, ist auf Gelegenheitsgeschäfte zusammengeschrumpft. Die feinmechanische Industrie des Hochschwarzwaldes habe bis zu **zwei Drittel der bisherigen Absatzgebiete** durch die merkantilistischen Maßnahmen des Auslandes **verloren**. Für die Juweleninduſtrie bestehe so gut wie gar keine Verkaufschance mehr. Die Insolvenzen häufen sich und die daraus herrührenden Verluste sind erschreckend groß. Kurzarbeit und Ausnützung der Produktionskapazität in Höhe von 30 Prozent sind die Regel. Die Umsätze betrugen in vielen Geschäftszweigen des Einzelhandels nur noch die Hälfte der Umsätze des Vorjahres. Einer der wenigen Lichtblicke war der Erfolg der deutschen Landwirtschaftlichen Ausstellung in Mannheim anfangs Juni. Die einigermaßen günstigen Berichte beschränken sich auf die Teigwarenfabrikation, die Herstellung von Speiseölen und Fetten, die Schokoladeindustrie in Südbaden, die nordbadische Zuckerindustrie. Die Tabakindustrie meldet eine unterschiedliche aber immerhin Besserung. Im Baugewerbe ist die Lage im großen und ganzen katastrophal schlecht. Die Berichte der Schwarzwälder Industrie, mit Ausnahme der Uhren, lauten noch relativ gut. Auch die Radioindustrie ist noch einigermaßen beschäftigt. In der Textilindustrie hat die Festigkeit bei den Baumwollspinnereien und -Webereien einer durch die Wetterlage bedingten Stagnation Platz gemacht. Zufriedenstellend war die Fabrikation von Herrenkonfektion und einigen Spezialerzeugnissen. Auch in der Papierindustrie hat sich die Lage etwas gebessert. In der nordbadischen Lederindustrie sind die Auftragseingänge aus dem Inland besser geworden. Saisonmäßige Besserungen zeigen die Gummifabrikation, die Faserstoffindustrie, die Reklameindustrie und die Koch- und Einmachgläserfabrikation. Eine wenn auch mäßige Belebung der Geschäftstätigkeit trat im Großhandel etwas stärker in Erscheinung. Der Handel in badischen Weinen war größer als im Vorjahr. Beim Einzelhandel hat der Schrumpfungsprozeß weitere Fortschritte gemacht. Im Speditionswesen droht die allmählich in steigendem Maße in Erscheinung tretende Konkurrenz der Bahnspeditionsgesellschaften den freien Sammelladungsverkehr vollkommen zu untergraben. Die Beschäftigung des Schiffsraumes der Rheinschiffahrt war etwas besser als in den Vormonaten. Der Fremdenverkehr läßt noch zu wünschen übrig. Auf dem Geldmarkt setzte sich die rückläufige Bewegung der Spareinlagen bei den badischen Sparkassen weiter fort. Es sind kaum irgend welche Anzeichen vorhanden, die auf eine rasche Aenderung der in dem Bericht zum Ausdruck kommenden konjunkturellen Lage schließen lassen.

**Karlsruhe**, 21. Juli. (Reichshilfe.) Die Gesamtzahl der Wohlfahrtserwerbslosen im Reich betrug Ende Mai d. J. 2 313 000. In Karlsruhe wurden zu diesem Zeitpunkt bei einer Einwohnerzahl von 148 063 7872 Wohlfahrtserwerbslose gezählt. Die Reichshilfe für den Bezirksfürsorgeverband Karlsruhe betrug im Juni 82 558 RM., und beträgt für die Monate Juli und August je 134 345 RM., wovon noch 10 Prozent für den Landesausgleichsfonds zugunsten der besonders notleidenden Gemeinden abzusetzen sind.

**Karlsruhe**, 21. Juli. (NSDAP. verlangt Einberufung des Landtags.) Der Gauleiter der Nationalsozialisten Badens, Abg. Robert Wagner, hat an den Landtagspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem die sofortige Einberufung des Landtages zur Besprechung von Hilfsmaßnahmen für die vom Unwetter heimgesuchten Kaiserstuhlgebiete erbittet.

**Karlsruhe**, 21. Juli. (Arbeitslosenspeisung.) Gestern fand in den Räumen des Christlichen Vereins junger Männer die 50. Speisung Arbeitsloser statt. Seit über einem Jahre speisen einige evangelische Sprengelgemeinden in Verbindung mit dem Christlichen Verein junger Männer 70 bis 80 arbeitslose Männer unentgeltlich. Es wird bei dem Abendessen gediegene Unterhaltung geboten. Der Abend, der gern besucht wird, schließt mit einer kurzen Andacht.

**Bad Wimpfen**, 21. Juli. (Ueberfall.) In der Nacht auf Montag stieß in der unteren Hauptstraße der Polizeiwachtmeister Sock auf vier linksradikale Elemente, als diese Ruhestörung und groben Unfug verübten. Polizeiwachtmeister Sock stellte die Ruhestörer, worauf diese den Polizeiwachtmeister überfielen, etwa 8 bis 10 Meter auf dem Boden schleiften und derart mißhandelten, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Gendarmerie nahm die Täter fest.

**Hemsbach** (Amt Mosbach), 21. Juli. (Abgestürzt.) Der 29jährige Bahnarbeiter Hermann Schwöbel stürzte in seiner Scheune von beträchtlicher Höhe ab und blieb mit schweren inneren Verletzungen liegen. Der Bedauernswerte wurde in die Heidelberger Klinik verbracht und ist dort nach kurzer Zeit gestorben.

**Hirschhorn a. N.**, 21. Juli. (Laufkranumgestürzt.) An der hiesigen Staustufe stürzte in dem Baufeld der Firma Wolfer u. Göbel ein 20 Meter hoher Laufkran um, der auf die Grundwand und zum Teil in den Fluß fiel, ohne größeren Schaden anzurichten.

**Wehr**, 21. Juli. (Ertrunken.) Unterhalb Enkendorf fiel ein 3jähriges Mädchen in die Jura und ertrank.

**Freiburg**, 21. Juli. (Konkurs.) Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma C. A. Wagner, Buchdruckerei A.-G. in Freiburg, wurde eingestellt. Gleichzeitig wurde das Konkursverfahren eröffnet.

*

**Herrenalb** OA. Neuenbürg, 21. Juli. (Leichenfund.) Im benachbarten Neusatz meldete sich beim Bürgermeister ein Beerensucher und berichtete, daß er im Walde zwei menschliche Skelette, allem Anschein nach von einem Mann und einer Frau, gefunden habe. Alte Kleidungsstücke, Schuhe usw. hätten bei dem grausigen Fund gelegen. Die Untersuchung des Fundes wurde sofort eingeleitet. Dem vorläufigen Befund nach dürfte es sich um ein unbekanntes Liebespaar handeln, das hier schon vor vier bis sechs Monaten Selbstmord verübte. Die Schädel weisen Schußverletzungen auf; auch eine Pistole wurde aufgefunden.

*

— **Die Ausübung polizeilicher Befugnisse in Baden.** Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: In letzter Zeit haben Gruppen politischer Organisationen wiederholt eine Mitwirkung zur Unterstützung der Polizeikräfte bei Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beansprucht. Dieses Verlangen wurde von der Polizei selbstverständlich abgelehnt. Mögen die politischen Organisationen innerhalb der eigenen Reihen für Ordnung sorgen. Die Ausübung polizeilicher Funktionen kommt ausschließlich den Polizeibehörden und -beamten zu. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Anmaßung polizeilicher Befugnisse durch das Gesetz vom 16. Oktober 1923 „über die Ausübung polizeilicher Befugnisse" verboten und strafbar ist.

## Aus dem Gerichtssaal

### Kampf gegen das Zuhältertum

**Mannheim**, 21. Juli. Wieder standen zwei junge Leute wegen Zuhälterei vor Gericht, der 19jährige Metzgerssohn Heinrich Thörner aus Frankfurt a. M. und der 23 Jahre alte Kaufmann Walter Rau aus Mannheim. Das Urteil lautete auf zehn Monate und ein Jahr Gefängnis und in beiden Fällen auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

### 40 000 Brieftauben unterwegs

**Bielefeld**, 21. Juli. 40 000 deutsche Brieftauben, die in 115 Eisenbahnwaggons befördert wurden, zu denen sich dann noch 500 Brieftauben als Flugzeugpassagiere aus Hamburg gesellten, sind am letzten Samstag in Ungarn bei Budapest und in Debreczin zum Rückflug nach Deutschland gestartet. Der hiesige 8. Bezirk des Verbandes deutscher Brieftaubenzüchter-Vereine war an diesem diesjährigen Nationalwettflug mit 910 Tauben beteiligt. 25 Stunden nach Abflug erreichte die erste Taube aus dem 8. Bezirk den heimatlichen Schlag. Bei diesen 25 Stunden ist die tote Zeit von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens angerechnet. Bei einem Flugweg von etwa 1000 Kilometer entspricht das der durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit eines Personenzuges. Im vorigen Jahre hatte eine Taube dieses hiesigen Züchters die Bestleistung mit 22 Stunden erzielt. Das etwas schlechte Ergebnis dieses Jahres ist wohl auf das regnerische Wetter in vielen Teilen Deutschlands zurückzuführen.

### Das prügelnde Ehetrio

Daß Eheleute früher oder später zu der Erkenntnis kommen, die falsche Wahl getroffen zu haben, sind ja Ueberraschungen, an denen das Liebesglücksspiel zu überreich ist. Daß aber drei frischgebackene Ehemänner noch vor der kirchlichen Weihe des Bundes beschließen, ihre jungen Frauen zu tauschen, dürfte in der Standesamtschronik einzig dastehen. Von diesem originellen Vorschlag waren aber weder die Trauzeugen noch die Damen im Myrthenkranz entzückt, die auf Einhaltung der soeben abgeschlossenen Verträge pochten. Die hochzeitlich gestimmten Gemüter erhitzten sich schließlich im Verlaufe der Debatte so, daß alles sich nicht in den Armen, sondern in den Haaren lag und unbekümmert aufeinander losstach. Das Intermezzo endete schließlich im Krankenhaus, wohin die drei Paare einträchtig zusammen eingeliefert wurden. Natürlich ist so was nicht in Deutschland möglich — es ereignete sich in Budapest.

## Rundfunk

### Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G.

**Sonntag, 24. Juli:** 6.15 Uhr Bremer Hafenkonzert, 8.15 Gymnastik; 8.40—9.15 Ulm: Chorgesang; 10.00 Karlsruhe: Haydn-Klaviersonaten; 10.40 Stuttgart: Evang. Morgenfeier; 11.30 Freiburg: Xerxes von Händel; 13.00 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Schallplatten; 14.00 Versorgung der Großstadt, Funkbilder aus Stuttgart; 15.00 Jugendstunde; 16.00 Nachmittagskonzert; 18.00 Karlsruhe: Einem Frühverstorbenen der elsässischen Dichtung: Ernst Leonhardt; 18.35 Sport, 19.00 Balladen, gef. von R. Klewitz; 19.30 Mannheim: Die Flucht von Tretjakow; 20.00 Königsberg: Großes Militärkonzert; 21.00 Funkbrettl; 22.20 Zeit; 22.50—24.00 München: Musik.

**Montag, 25. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, anschl. Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Mergentheim: Frühkonzert; 10.00 Lieder, gef. von Liesel Olmesdahl; 10.15 Karlsruhe: Musik für Streichorchester aus dem 17. und 18. Jahrhundert; 11.00 Zeit Zeit, Nachrichten, Wetter; 12.00 Wetter, anschl. Serenaden; 13.15 Zeit; 13.30 Köln: Konzert; 14—14.30 Funkwerbungskonzert; 16.00 Freiburg: Vortrag von Fr. Kurt Zimmermann: Da liegt der Hund begraben; 16.30 Dr. Hans Wolff: Die selbständige Geschäftsfrau; 17.00 Mannheim: Volkstümliche Melodien; 18.15 Zeit, 18.30 Vortrag von Ebmer „Der südwestdeutsche Wirtschaftskörper; 18.55 Zeit, Wetter; 19.00 Aktuelle Stunde; 20.00 Frankfurt: Deutsche Volkslieder; 20.45 „Wer im Glashause sitzt", eine Schmutz- und Schundgeschichte von H. H. Houben; 21.10 Frankfurt: Orchesterkonzert; 22.20 Zeit; 22.35 Schachfunk: Problemkompositionen; 23.00—24.00 München: Nachtmusik.

**Dienstag, 26. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Köln: Frühkonzert; 10.00 Kammermusik; 11.00 Zeit; 11.15—11.45 Funkwerbungskonzert; 12.00 Wetter, anschl. Konzert; 13.15 Zeit; 13.30 Schallplatten; 14.00 bis 14.30 Funkwerbungskonzert; 16.00 Blumenstunde; 16.30 Freiburg: Frauenstunde „Ferien auf dem Lande"; 17.00 Schlangenbad: Nachmittagskonzert; 18.15 Zeit; 18.30 Freiburg: Plauderei v. Anton Fendrich: Ketzereien über Kindererziehung; 18.55 Zeit, Wetter; 19.00 Aktuelle Stunde; 20.00 Freiburg: Wiener Schrammelmusik; 20.30 Friedrichshafen: Plauderei vom Bodensee; 21.00 Frankfurt: Das Berbber-Quartett spielt; 22.00 Frankfurt: Aus den Briefen der portugiesischen Nonne Alcoforado, gelesen von Kitty Stengel; 22.30 Zeit, Wetter, Nachrichten; 22.50 bis 24.00 Nachtmusik.

**Mittwoch, 27. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, Gymnastik; 6.30 Frankfurt Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Köln: Frühkonzert; 10.00 Freiburg: Kammermusik für Bläser; 11.00 Zeit, Nachrichten, Wetter; 11.15 Funkwerbungskonzert; 12.00 Wetter, anschl. aus München: Mittagskonzert; 13.00 Schallplatten; 13.15 Zeit; 13.30 Schallplatten; 14.00—14.30 Funkwerbungskonzert; 15.00—16.00 Karlsruhe: Kinderstunde „In der Mäusewelt"; 17.00 Frankfurt: Nachmittagskonzert; 18.15 Zeit, Wetter, Landwirtschaft; 18.30 Vortrag des Akad. Berufsamts: Studienkosten für Studienhilfe; 18.55 Zeit, Wetter; 19.00 Aktuelle Stunde; 20.00 Mandolinenkonzert; 20.20 Die Gondoliere, Oper von W. S. Gilbert; 22.20 Zeit, Wetter; 22.45—24.00 Blasmusik.

**Radio-Reichardt** Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
**Reparaturen aller Fabrikate**

**Donnerstag, 28. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, anschl. Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Bad Bertrich: Frühkonzert; 10.0 aus der Marienkirche in Lübeck: Bachkonzert; 10.30 Freiburg: Lieder von H. Felix Husadel; 11.00 Zeit, Nachrichten, Wetter; 11.15 Funkwerbungskonzert; 12.00 Wetter, anschl. Schallplatten; 13.15 Zeit, Wetter, Nachrichten; 13.30 Uhr Köln Mittagskonzert; 14.00—14.15 Funkwerbungskonzert; 15.00 Jugendstunde; 16.00 aus Wildbad: Kurkonzert; 17.0 Woran erkennst du sie? Lehrgang mit musikalischen Beispielen: Die europäischen Nationen im 19. Jahrhundert; 18.15 Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.30 Vortrag von Fritz Ganß: Wie entsteht eine Schallplatte?; 18.55 Zeit, Wetter; 19.00 aus Mannheim: Dr. Buß gibt Informationsbericht über den Südwestdeutschen Produktenmarkt, anschl. Aktuelle Stunde; 20.00 Frankfurt: Neue Balladen von Hans Friedr. Blunck; 20.15 Frankfurt: Naturschutzpark der Mundarten: Hessisch; 20.40 Frankfurt: Auf der Kegelbahn, Hörbericht von Ernst Nebhut; 21.00 Frankfurt: Die Komödiantin von Haydn; 21.45 Frankfurt: Gianni Schicchi, Oper von Puccini; 22.30 Zeit, Wetter, Nachrichten; 22.45—24.00 Köln: Nachtkonzert;

**Freitag, 29. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, anschl. Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Bad Bertrich: Frühkonzert; 10.00 Liederstunde Maria Birnbaum; 10.30 Schulfunk; 11.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 11.15 Funkwerbung; 12.00 Wetter, anschl. Unterhaltungskonzert; 13.15 Zeit, Wetter, Nachrichten; 13.30 Schallplatten; 14.00—14.30 Funkwerbungskonzert; 15.30 Freiburg: Caritasvortrag von Maria Kiene: „Kinder sind krank — Ihr müßt ihnen helfen!"; 16.00 Freudenstadt Kurkonzert; 17.00 Köln: Nachmittagskonzert; 18.15 Zeit, Wetter, Landwirtschaft; 18.30 Aerztevortrag: „Vorbeugen leichter als Heilen!"; 18.55 Zeit, Wetter, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto; 19.00 Aktuelle Stunde; 20.00 Frankfurt: Symphoniekonzert; 21.10 Frankfurt: Ziviler Luft- und Gasschutz, Vortrag von Professor Dr. Helfferich; 22,20 Zeit, Wetter, Sportvorbericht; 22.50—24.00 Nachtmusik.

**Samstag, 30. Juli:** 6.00 Uhr Zeit, Wetter, anschl. Gymnastik; 6.55 Wetter, Nachrichten; 7.05—8.00 Bad Soden-Allendorf a. d. Werra: Frühkonzert; 10.00 Lieder der Liebe verschiedener Komponisten; 11.00 Zeit, Nachrichten, Wetter; 11.15 Funkwerbungskonzert; 12.00 Wetter, anschl. Funkwerbungskonzert; 12.20 Schallplatten; 13.15 Zeit, Wetter, Nachrichten; 13.30 Bad Hersfeld: Mittagskonzert; 14.20 Ausländische Volksmelodien von Silcher; 14.40 Handharmonikakonzert; 15.00 Nagold: Eröffnungsfeier der Gewerbeausstellung; 15.30 Frankfurt: Jugendstunde „Mit Kapitän Schnellzustell um die weite Welt"; 16.30 Chorgesang; 17.00 Nachmittagskonzert; 18.15 Zeit, Wetter, Sport; 18.30 Obering. Waldemar Strube spricht über „Feuermeldeanlagen in Städten"; 18.55 Zeit, Wetter; 19.00 aus Offenburg: Bannerübergabe anläßlich des 3. Landesfrauenturnens des badischen Turnkreises; 20.00 aus Bad Kreuznach: „Die Südwestfunkbühne im Kurhaus Bad Soden"; 22.20 Zeit, Wetter, Nachrichten; 22.45—24.00 aus Frankfurt: Nachtkonzert.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

## Wetternachrichtendienst

### der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Durch die maritime Strömung kam es gestern zeitweise zu Regenschauern, die vereinzelt auch von Gewittern begleitet waren. Die Niederschlagsmengen waren aber meist nur mäßig mit Ausnahme der Baar, wo sie 27 Millimetter erreichten. Die Reihe der Störungen, die am Nordostrand des ostatlantischen Hochdruckgebietes entlang nach dem Osten ziehen, bricht vorerst nicht ab, sodaß ein Ende der Zufuhr maritimer Luft in absehbarer Zeit noch nicht zu erwarten ist.

**Wetteraussichten für Samstag:** Fortdauer der bestehenden kühlen Witterung mit zeitweisen Niederschlägen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Aus Stadt und Land

**Antrag der Rathausfraktion der N.S.D.A.P. an den Stadtrat.**

Der Stadtrat wolle beschließen:

1. Die Badische Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahingehend vorstellig zu werden, daß diese im Wege der Notverordnung unter Abänderung der Notverordnung über Realsteuersperre vom 19. 3. 1932 den Gemeinden gestattet, eine sofort wirksame Warenhaus- und Filialsteuer nach der Mustersatzung der Stadt Karlsruhe einzuführen, oder daß die Reichsregierung die Erhebung dieser Steuern auf Grund von Steuerordnungen, die von ihr erlassen werden, den Gemeinden freistellt. Die Höhe dieser Steuern ist durch die Gemeinden zu beschließen.

2. Für den Fall der Ablehnung dieses Ersuchens:

Die Bad. Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahingehend vorstellig zu werden, die Bestimmungen der Notverordnung über Realsteuersperre vom 19. 3. 1932 hinsichtlich des § 6 durch Einführung einer Warenhaussteuer zu ergänzen, oder der Bad. Regierung oder den Gemeinden durch Erlaß einer Verordnung die Möglichkeit zu geben, von sich aus eine Besteuerung von Warenhäusern vorzunehmen, deren Ertrag unbedingt den Gemeinden zufließen muß.

Den Bad. Landtag zu ersuchen, in eine nochmalige Prüfung der Frage der Besteuerung der Konsumvereine einzutreten und unter Abänderung des Gesetzes (vom 3. 5. 32) über die dritte Aenderung des Grund- und Gewerbesteuergesetzes vom 7. 7. 26 unter Streichung des letzten Saatzes des § 9, Abs. 5: „Der Filialsteuer unterliegen nicht Konsumvereine, die Waren ausschließlich an Mitglieder verkaufen", ein Gesetz zu beschließen, wonach auch Konsumvereine zur Filialsteuer herangezogen werden können.

**Begründung:**

In der Zeitschrift: „Edeka Einkäufer" vom 21. Mai 1932, 8. Jahrgang Nr. 110 ist nachgewiesen, daß durch die Steuervergünstigungen der Konsumvereine, deren Ersparnisse sich insgesamt belaufen:

| | |
|---|---|
| 1. Umsatzsteuer | 21 944 881.— ℳ |
| 2. Körperschaftsteuer | 13 637 200.— ℳ |
| 3. Vermögenssteuer | 327 489.— ℳ |
| 4. Aufbringungssteuer | 491 233.— ℳ |
| 5. Gewerbeertragsteuer | 6 514 593.— ℳ |
| 6. Gewerbekapitalsteuer | 4 366 521.— ℳ |
| insgesamt: | 47 281 917.— ℳ |

Angesichts dieser Tatsachen ist eine weitere Begründung überflüssig.

Auch eine Begründung der steuerlichen Erfassung der Warenhäuser erübrigt sich, da heute klar zu Tage tritt, in welch katastrophaler Weise sich die Begünstigung der Warenhäuser bei der Besteuerung am Mittelstand auswirkt, so daß ein Großteil der Einzelexistenzen des Mittelstandes bereits zu Grunde gerichtet sind.

Zu diesen beiden Anträgen berichtet die N.S.D.A.P., daß bei der vorgestrigen Stadtratssitzung der Antrag Nr. 1 Filial- und Warenhaussteuer mit den Stimmen der Rechten genehmigt wurde, dagegen stimmten S.P.D., K.P.D. und W.P. Aue. Stimmenverhältnis 8:7.

Antrag 2, Besteuerung der Konsumvereine, wurde abgelehnt. Dafür stimmten N.S.D.A.P., sämtliche anderen Parteien dagegen.

Auch diesen Antrag 2 wird in Bälde durch die N.S.D.A.P zum Schutze der Klein-Gewerbetreibenden und des Einzelhandels einer gerechteren Erledigung entgegengeführt werden.

Rathausfraktion der N.S.D.A.P.

•

## Naturtheater Durlach Lerchenberg

Für die Jubiläumsvorstellung „Alt-Heidelberg" aus Anlaß des siebzigjährigen Geburtstages von Wilhelm Meyer-Förster macht sich bereits das größte Interesse bemerkbar. Die Studentenszenen, von wirklichen Studenten dargestellt, werden in dem natürlichen Garten eine ganz besondere Wirkung ausüben. Beschäftigt sind: Eva Ries, Liesel Marlow, Eva Schwall, Alfred Land, Hans Herbert Kienscherf, Artur Grandeit, Ernst Kuhr, Albert Fischer. Artur Schwall, Josef Ditzen und Rolf Lauer-Corsen. Preise: 0,60, 1.— und 1,20 ℳ. Anfang 4 Uhr.

•

**Karlsruher Polizeibericht vom 22. 7. 32.**

Verkehrsunfälle: Ein 17jähr. Radfahrer wurde gestern mittag, als er die Kaiserstraße bei der Lammstraße überqueren wollte, von einem vom Marktplatz herkommenden Lieferkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Der Verunglückte erlitt mehrere erhebliche Verletzungen am Kopfe, die die Aufnahme ins Krankenhaus erforderlich machten. Lebensgefahr besteht nicht. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt.

Mehrere kleinere Verkehrsunfälle, die sich gestern im Laufe des Tages ereigneten, gingen mit geringen Sachschäden ab.

Festgenommen: In den letzen Tagen wurden mehrere Bettler festgenommen, die auf ihren Bettelgängen aufdringlich und anmaßend auftraten.

Unfall: In einer hiesigen Badeanstalt kam ein Volksschüler auf einer Treppe zu Fall und brach sich das Bein. Er fand Aufnahme im Städt. Krankenhaus.

Jugendliche Diebe: Ermittelt wurden 2 Schüler, die in der letzten Zeit in einem hiesigen Warenhaus verschiedene Gegenstände entwendet hatten.

— **Reiche Träublesernte.** Im Beerengarten leuchtet es rot. Vollbehangen, mit teilweise sich tief neigenden Aesten und Aestchen bietet der Johannisbeerstrauch seine Vollernte an. Süßsäuerliche Träuble laden alt und jung zu „Versucherle" ein. Die vorsorgliche Hausfrau schätzt den Ertrag und rechnet mit Gläsern und Zucker. Rote Träuble geben schmackhaftes Gesälz, vorzügliches Gelee und köstlichen Beerenwein. Die rote Johannisbeere ist [illegible] meist gepflanzter Gartenbeerstrauch. Er soll von den Normannen nach Frankreich gebracht und von dort über Europas Festland verbreitet worden sein. Verwandte der roten Johannisbeere sind die seltenen weißen oder gelben Träuble und die schwarze Johannisbeere. Letztere zeichnet sich durch wanzenartigen Geruch aus und liefert den vielbeliebten schwarzen Johannisbeerlikör.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Die „Rote Fahne" nicht erschienen.** Die „Rote Fahne" ist nicht erschienen, da die Druckerei der Zeitung wegen des Druckens eines verbotenen Flugblatts geschlossen worden ist.

**Jugoslawien tritt dem französisch-englischen Vertrauenspakt bei.** Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, hat die jugoslawische Regierung beschlossen, dem französisch-englischen Vertrauenspakt beizutreten.

**Die irischen Kampfzölle gegen England.** Der irische Senat hat die Vorlage über die Kampfzölle gegen England endgültig angenommen.

**Vier Verletzte in Gelsenkirchen.** Im Stadtteil Buer gerieten Angehörige der Eisernen Front und Nationalsozialichen in Streit, in dessen Verlauf drei Leute der Eisernen Front durch Schüsse erheblich verletzt wurden. Der Täter wurde festgenommen. Er ist ebenfalls verletzt.

**Zwei Schülerinnen in der Ostsee ertrunken.** Bei Bad Cranz gerieten vier Schülerinnen einer Königsbergre Haushaltsschule beim Baden an der Samlandküste in die Brandung und wurden in die See hinausgetrieben. Zwei Schülerinnen konnten gerettet werden.

— Gestern sprach Adolf Hitler in Kiel, Hamburg, Lüneburg und Bremen vor über 200 000 Zuhörern.

## Badisches Landestheater Karlsruhe

**Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.**

Spielplan vom 23.—31. Juli 1932.

**Samstag, 23. Juli.** Zum erstenmal: **„Die Geisha".** Eine japanische Teehausgeschichte mit Musik von Owen Hall und Harry Greenbank. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund. 20 bis gegen 22½. (2.60).

**Sonntag, 24. Juli. „Die Dollarprinzessin".** 19½ bis gegen 22½. (2.60).

**Montag, 25. Juli.** Geschlossene Vorstellung. **Volksbühne 3.** 20—23.

**Dienstag, 26. Juli. „Die Geisha",** 20 bis gegen 22½. (2.60).

**Mittwoch, 27. Juli. „Die Dollarprinzessin".** 20 bis gegen 23. (2.60).

**Donnerstag, 28. Juli. „Die Geisha".** 20 bis gegen 22½. (2.60).

**Freitag, 29. Juli. „Friederike".** Singspiel von Ludwig Herzer und Fritz Löhner. Musik von Franz Lehar. 20—23. (2.60).

**Samstag, 30. Juli.** Zum erstenmal: **„Das Weib im Purpur".** Operette von Leopold Jacobson und Rudolf Oesterreicher. Musik von Jean Gilbert. 20 bis gegen 23. (2.60).

**Sonntag, 31. Jul. „Die Geisha".** 19½ bis gegen 22. (2.60).

In Vorbereitung:

**„Das Veilchen vom Montmartre".**

**Vorverkaufsstellen:**

Werktags: Musikhaus Karl Weiß, Durlach, Hauptstr. 51, Tel. 458.

Sonntags: Bad. Landestheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr); Städt. Konzerthaus, Telephon über Rathaus (11—13 Uhr).

Leitung Telephon 16; Abendkasse Telephon über Rathaus.

**Württemberg und Hohenzollern, das Land der Mannigfaltigkeit.** Die Mannigfaltigkeit des schönen Schwabenlandes offenbart sich schon auf den wirkungsvollen farbigen Titelseiten dieses neuen Führers und auf der neuartigen farbigen Reliefkarte, welche die grundverschiedenen Landschaftsgebiete des Schwarzwaldes, des Neckarlandes, von Hohenlohe-Franken, der Schwäbischen Alb und von Oberschwaben bis zum Bodensee und Allgäu in übersichtlicher farbiger Darstellung zeigt. Das Schwabenland ist, wie so oft gesagt wird, wahrhaftig eine Musterkarte aller Länder und ein Gebiet, das wie wenige zum Reisen aufmuntert. Etwa 250 Orte, Städte, Bäder, Kurorte, Sommerfrischen, in welchen ein Aufenthalt schon zu billigen Preisen möglich ist, sind in dem Führer kurz und praktisch beschrieben. Die Innenseiten sind mit schönen Bildern geschmückt.

Der Führer ist **kostenlos** gegen Einsendung von 8 ₰ Porto (Antwortspostkarte) erhältlich vom Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern in Stuttgart-Hauptbahnhof (Postscheckkonto Stuttgart 4883) zu erhalten.

**Neuer deutscher Gesandter für Siam.**
Dr. Saunier ist zum deutschen Gesandten in Bangkok, der Hauptstadt von Siam, ernannt worden.

## Turnen, Spiel und Sport

**Deutsche Turnerschaft. — Turnerbund Durlach.**

Beim Eidgenössischen Turnfest am 17. 7. in Aarau (Schweiz) konnte der Turnerbund einen schönen Erfolg buchen. Dem Turner Heinrich Fries gelang es bei schwerster Konkurrenz des In- und Auslands im 6-Kampf der Senioren sich als drittbester deutscher Turner seiner Klasse an 14. Stelle zu plazieren mit 52½ Punkten von 60 erreichbaren.
Fries wurde mit einer Ehrengabe ausgezeichnet.

Wir gratulieren mit einem kräftigen „Gut Heil" zu diesem großen Erfolg, der auch den Karlsruher Turngau ehrt. W.

*

**Leichtathletik-Wettkämpfe. — Turner und Sportler auf dem Hochschulstadion Karlsruhe.**

Die Meldungen haben wider Erwarten ein ausgezeichnetes Ergebnis gebracht. 200 Teilnehmer werden am Start erscheinen. Außer den vielen auswärtigen Vereinen haben erfreulicherweise auch die Karlsruher Vereine ihre Meisterläufer, Werfer und Staffeln gemeldet. K.F.V., Phönix, Polizei-Sp.V., M.T.V., Reichsbahn-T. und Sp.V. und K.T.V. 46 werden mit 60 ihrer besten Leichtathleten an dem großen Kampf teilnehmen. Da die Eintrittspreise so volkstümlich gehalten sind (Tageskarten für Erwerbslose und Schüler 20 ₰, Halbtagskarten 30 ₰ und Tageskarten 50 ₰) und die Veranstaltung bei dieser glänzenden Besetzung außerordentlich interessant werden wird, sollte das sportliebende Publikum bei diesen Wettkämpfen nicht fehlen, sondern durch vollzähligen Besuch diesen Sport weitgehendst unterstützen.

## Handel und Verkehr

**Amtliche Berliner Devisenkurse vom 20. und 21. Juli**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires (1 Pap.-Pes.) | 0,923 | 0,927 | 0,923 | 0,927 |
| London (1 Pfund) | 14,98 | 15,02 | 15,00 | 15.04 |
| Neuyork (1 Dollar) | 4,209 | 4,217 | 4,209 | 4.217 |
| Amsterdam (100 Gulden) | 169,73 | 170,07 | 169,68 | 170.02 |
| Brüssel (100 Belga) | 58,29 | 58,41 | 58,29 | 58,41 |
| Italien (100 Lire) | 21,49 | 21,53 | 21,46 | 21,50 |
| Kopenhagen (100 Kronen) | 80,82 | 80,98 | 80,82 | 80.98 |
| Paris (100 Francs) | 16,485 | 16,525 | 16,485 | 16,525 |
| Schweiz (100 Franken) | 81,89 | 82,05 | 81,89 | 82,05 |
| Spanien (100 Peseten) | 33,67 | 33,73 | 33,57 | 33.63 |
| Wien (100 Schilling) | 51,95 | 52,05 | 51,95 | 52,05 |

•

**Karlsruher Produktenbörse** vom 20. Juli. Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel: Der Markt ist stetig. Durch die Unsicherheit über den Ernteausfall verhalten sich Käufer durchweg abwartend und die Umsätze sind dementsprechend klein. Inlandsweizen 26.50—27, Inlandsroggen 21.50—22, Sommergerste und Sortiergerste 17.50—18.50, deutscher Hafer 17.25—19, Platamais 18.25—18.50, Weizenmehl 38.80, Weizenmehl (Inlandsmahlung) 34.15, Roggenmehl 29—29.25, Weizenbollmehl 11.25—11.50, Weizenkleie fein 9—9.25, grob 9.75—10, Biertreber 10.50—11, Trockenschnitzel, lose 9.25—9.50, Malzkeime 10—11.50, Erdnußkuchen 12.50—12.75, Kokoskuchen 12.25—12.50, Sojaschrot 10.75, Leinkuchenmehl 11.75—12.25, Speisekartoffeln 6—6.50. Rauhfuttermittel: Loses Wiesenheu 4.50—5, Luzerne 5—5.25. Alles per 100 Kilo.

**Schweinemarkt in Ettlingen vom 20. Juli 32.**

Zutrieb: 32 Ferkel, 107 Läufer. Verkauft: 30 Ferkel, 67 Läufer. Preise für das Paar Ferkel 18—20 ℳ, für das Paar Läufer 24—50 ℳ. Verkehr: Gut. Nächster Schweinemarkt am Mittwoch, den 27. Juli 32.

**Schweinemarkt in Bruchsal vom 20. Juli 32.**

Angefahren wurden: Milchschweine 200, Läufer 98. Verkauft wurden: Milchschweine 140, Läufer 50. Höchster Preis, Paar Milchschweine 22 ℳ, Läufer 40 ℳ. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 20 ℳ, Läufer 34 ℳ. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 14 ℳ, Läufer 26 ℳ.

**Viehmarkt.**

Großvieh 60 Stück, Kleinvieh 47 Stück, Kälber 12 Stück.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 24. Juli 1932 — 9. Sonntag n. Trinitatis

**Durlach:** Stadtkirche:
Vorm. ½9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre für die Pflichtigen der Südpfarrei Lic. Lehmann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Lic. Lehmann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Lic. Lehmann
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst Herrmann

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Neumann
Vorm. ½12 Uhr: Christenlehre für die Pflichtigen der Lutherpfarrei Neumann

**Wolfartsweier:**
Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst m. Christenlehre u. anschließend. Kindergottesdienst Herrmann

**Durlach-Aue:**
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst
Vorm. ½11 Uhr: Christenlehre.
Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst Lipps
Kollekte für die Gemeinde Schönau i. W.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
" 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor).
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

### Katholische Gottesdienstordnung

für den nächsten Sonntag
(Jugendsonntag: Fest des seligen Bernhard von Baden.)

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Jungfrauen u. christenlehrpflichtig. Mädchen.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für die Jungfrauen.
½9 Uhr Amt mit Predigt.
¾10 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
11 Uhr Feier der Grundsteinlegung für das Gemeindehaus.
4 Uhr Versammlung des St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
8 Uhr Vesper.
½9 Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauenkongregation mit Vortrag und Andacht.
½9 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.
Montag 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde.
Abends 8 Uhr Versammlung d. Kreuzbundes
Dienstag 7 Uhr Schülergottesdienst.
Mittwoch 7 Uhr hl. Messe für Maria Wunderlich.
8 Uhr hl. Messe für Maria Vogel.
Abends 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus.
Donnerstag 7 Uhr hl. Messe nach der Meinung.
Abends ½9 Uhr Sühnestunde mit Ansprache.
Freitag 7 Uhr Schülergottesdienst.
Samstag 8 Uhr hl. Messe für Adolf Butz und Angehörige.

### Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Seboldstraße 4.

Sonntag, 9½ Uhr: Predigt Seminarist R. Rempp
" 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
" 7 Uhr: Predigt.
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt Seminarist R Rempp
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerst 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt Seminarist R. Rempp
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

### Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege

(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

### Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

### Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.
Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
" 1 Uhr Sonntagsschule.
" 3 Uhr Versammlung.
" 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

### Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a
Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Distr.-Vorst. Pred. Schneider.
" vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
" nachm. 4 Uhr: Sonntagsschulfest.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

### Neuapostolische Kirche,

Durlach, Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. ½10 Uhr } Gottesdienst
" nachm. 3 Uhr } Gottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

### Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.
Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
" 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Eiserne Front Durlach

## Oeffentliche Kundgebungen zur Reichstagswahl

mit dem Thema:

## Die Reichstagswahl - Der Kampf gegen Kapitalisten- und Monarchistenknechte!

**Samstag, 23. Juli,** abends **8** Uhr in der **„Festhalle" Durlach.**
Referent: Kimmelmann, Karlsruhe.

**Sonntag, 24. Juli,** abends **7** Uhr im **„Volkshaus" Durl.-Aue**
Referent: Pfalzgraf, Durlach.

In beiden Veranstaltungen wirkt der „Rote Faden" mit.

**Männer und Frauen heraus!**

---

Am Turmberg ist eine schöne
**5 Zimmerwohnung**
2. Stock, mit reichl. Zubehör, auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Scheffelstr 15, part.

---

Große
**1 Zimmerwohnung**
mit Glasabschluß zu vermieten.
Näheres im Verlag.

---

Guterhalt. moderner
**Kinderwagen u. Stubenwagen**
zu verkaufen
Grötzingerstr. 21, 4. St.

---

140 Liter
**Weinfaß**
zu verkaufen
Kelterstraße 1.

---

**Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!**

---

Aus Burchard's

## Saison-Schluss-Verkauf!

**Herren-Oberhemd** Popeline mit 1 Kragen von **1.88** an
**Herren-Sporthemd** m. fest Kragen u pass. Binder von **2.15** an
**Herren-Unterhose oder Jacke** echt ägypt. Mako von **-.88** an
**Herren-Kragen** Mako 4 fach, moderne Form -.45 **-.30**
**Herren-Socken** bunt gemustert von **-.38** an
**Selbstbinder** aparte Muster von **-.34** an
**Herren-Schirme** in allen Preislagen

**Burchard**
Durlach, Hauptstr. 56 a

---

**I. Kraft-Sport-Verein Durlach**

**Sonntag, 24. Juli** in der **„Blume"**
Austragung der
**Bad.-Pfälz. Meisterschaften**
im **Gewichtheben** und **Ringen** der akt. Schwergewichts- und Ältestenklasse.
Nachmittags 1 Uhr: **Gewichtheben**
„ 3 Uhr: **Ringen**
anschließend **Tanzunterhaltung**
wozu freundlichst einladet
**Der Vorstand.**

---

## Saison-Schluß-Verkauf

*Wenn Sie jetzt die vielen Angebote alle genau prüfen, so wird es Ihnen bei näherer Besichtigung unserer Auslagen sofort auffallen, daß unsere S.-S.-V.-Preise in guter Herren- und Knaben-Kleidung wohl kaum zu überbieten sein dürften. Und dann vergessen Sie nicht, heute mehr denn je auf Qualität u. Innen-Verarbeitung zu achten. Nur so können Sie sparen!*

**SPIEGEL & WELS NACHF.**
**Das Haus der guten Herren- und Knaben-Kleidung**
**Karlsruhe i. B.** **Kaiserstraße 166**

---

**NATURTHEATER DURLACH**
Telephon 520 **Lerchenberg** Telephon 520
Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße Wegrichtung: Gelbe Pfeile

**Sonntag, den 24. Juli 1932, nachm. 4 Uhr**
## Alt-Heidelberg
Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster
Spielleitung: Alfred Land Preise: 0.60, 1.00 und 1.20 Mk.

---

## Ev. Volksdienst

Morgen Samstag spricht in **Karlsruhe** im Eintrachtsaal (Karlfriedrichstraße)
**Univ.-Prof. D. Strathmann, M.d.R.**
über
**Die Regierung Papen u. die politische Idee des Volksdienstes.**

Am Donnerstag, den 28. Juli, sprechen in **Durlach**
**Stadtrat Metzger u. Ing. Grande, Mannheim**

Am Samstag, den 30. Juli, sprechen in **Aue**
**Dipl.-Ing. Stössinger und Stadtrat Metzger.**

Zu sämtlichen Vorträgen sind alle Evangelischen von Durlach herzlich eingeladen.

---

**„Zum Krokodil"**
Samstag ab 11 Uhr
**warmer Zwiebelkuchen**
sowie prima Riesling (Gänsberg)
aus der Winzergenossenschaft Neuweier.
Um geneigten Zuspruch bittet
**E. Waffenschmidt.**

---

**Badisches Landestheater**
**Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus**
**Freitag, 22. Juli 32**
**Gräfin Mariza**
Operette von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Emmerich Kalman
Dirigent: Zilzer
Regie: Reißner
Mitwirkende:
Bauer, Toriff, Macher, Löser, Eberl, Schnitzer, Mehner, Schwarz, Kratzer, Schönthaler, Hellmuth, H. Rivinius, J. Sonntag.
Anfang 20 Uhr
Ende 23 Uhr
Preise 1.00—3.00 ℳ
Sa. 23. 7. Zum ersten Mal: Die Geisha. So. 24. 7. Die Dollarprinzessin.

---

**Zilly Trauerhüte**

---

Für das **Aufarbeiten** von 2 dreiteil. Matratzen und 2 Bettrösten im Kundenhaus Preisangebote erbeten unter Nr. 496 an den Verlag.

---

Verschied. Wollmatratzen neu, 25 ℳ, pol. Kleiderschränke von 15 ℳ an, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Zimmerkredenzen, Küchenschränke von 8 ℳ an, Schreibtisch Dipl, Vertiko, Einzelbetten, 1 u. 2 tür. Eisschränke, Zimmer- u. Küchentisch, Tafelklavier alles billig
**Kiemle**
An- und Verkauf
Kelterstraße 23.

---

**Johannisbeeren**
zum Tagespreis zu verkaufen. Daselbst wird ein gutes **Weinfaß** 200 bis 300 Ltr. zu kaufen gesucht
Schwanenstr. 2, Laden.

---

**9. Festspielprogramm!**

Ein reizvolles Lustspiel mit den entzückenden Schlagern
„Mein gnädiges Fräulein ich träum von Ihnen"
„Einerlei ob wir zwei ohne Geld sind"
„Wer nimmt die Liebe ernst"
(Dieser Tonfilm wurde von der Filmprüfstelle als künstlerisch wertvoll begutachtet)
**Beiprogramm**
Täglich 7 und 9 Uhr im
**Skala-Tonfilm-Theater**

---

**Neues selbsteingemachtes Delikateß-Sauerkraut**
per Pfund 15 Pfennig
empfiehlt wieder fortwährend
**Gottfried Hauck**

---

Voraussichtlich trifft morgen Samstag oder Montag ein Waggon,
**Torfstreu und Torfmull**
ein und wird dasselbe zum günstigen Preise von **3.25** für Torfstreu und **3.50** für Torfmull ab Waggon abgegeben.
Ebenso offeriere prima unberegneten
**weißen vom. Hafer**
zu einem besonderen billigen Preise je nach Quantum
**Hermann Fehrenbach**
**Bleichstr. 5** bei der Goetheschule **Tel. 329**

---

**Im Gasthaus zur Sonne, Grötzingen**
bekommen Sie

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Pfd. Rindfleisch | 65 ₰ |
| 1 | „ Schweinefleisch z. Braten | 65 ₰ |
| 1 | „ Schweinekotelett | 75 ₰ |
| 1 | „ Kuhfleisch | 40 ₰ |
| 1 | „ Kalbfleisch zum Braten | 60 ₰ |

**Alle Wurstsorten in bekannter Güte zu äußersten Preisen!**
**W. Müller.**

---

**Extra-Angebot für Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| Warmer Leberkäs | ¼ ℔ 30 ₰ | ℔ 1.— |
| Fleischkäs | ¼ ℔ 20 ₰ | ℔ -.80 |
| Schwartenmagen weiß | ¼ ℔ 15 ₰ | ℔ -.60 |
| Schwartenmagen rot | ¼ ℔ 15 ₰ | ℔ -.60 |
| Griebenwurst (Ring) | ¼ ℔ 15 ₰ | ℔ -.60 |
| Leberwurst (Ring) | ¼ ℔ 15 ₰ | ℔ -.60 |
| Krakauer | ¼ ℔ 17 ₰ | ℔ -.60 |
| Frankfurter | ¼ ℔ 18 ₰ | ℔ -.70 |
| Hausmacher Leberwurst | ¼ ℔ 25 ₰ | ℔ 1.— |
| Hausmacher Griebenwurst | ¼ ℔ 25 ₰ | ℔ 1.— |
| Schinkenwurst | ¼ ℔ 25 ₰ | ℔ 1.— |
| Preßkopf | ¼ ℔ 25 ₰ | ℔ 1.— |
| Jagdwurst | ¼ ℔ 25 ₰ | ℔ 1.— |
| Bierwurst | ¼ ℔ 30 ₰ | ℔ 1.— |
| Kalbsleberwurst | ¼ ℔ 35 ₰ | ℔ 1.20 |
| Servelat | | Paar -.25 |
| Fleischwürste | | „ -.20 |
| Preßwürste | | „ -.20 |
| Landjäger | | „ -.20 |
| ff Bratwürste | | Paar nur -.25 |

**sowie sämtliche Fleischwaren**

| | |
|---|---|
| Kalbsnierenbraten | ℔ -.76 |
| Brust | ℔ -.70 |
| Haxen | ℔ -.60 |

**Metzgerei Kalt**
Hauptstraße 5 Telefon 127

---

**Grabdenkmalversteigerung.**

Auf dem neuen Friedhof kommen am
**Dienstag, 26. Juli, vorm. 11 Uhr**
mehrere Grabdenkmäler, sowie eine Anzahl Grabsteinplatten und Einfassungen zur Versteigerung. Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Durlach, den 22. Juli 1932.
**Bestattungsamt.**

---

**Auf 1. August zu vermieten:**

**3 Zimmer** mit Küche u. Bad, D.-Aue Friedenstraße 8, II.

**3 Zimmer** mit Wohnküche und kleinem Hausgarten, Auerstraße 51, III.

**3 Zimmer** mit Wohnküche u. Bad, kleinem Hausgarten, Südendstraße 1, II.

Näheres
**Städt. Bau- u. Vermessungsamt, Hauptstr. 1.**

---

**Wissen Sie es schon?**
daß ich in mein Literflaschenangebot neu aufgenommen habe:
Winninger Riesling Mosel 1.05
Neuweierer Mauerwein Riesling 1.40
mit Glas. Wiederum 2 ausgezeichnete Qualitätsweine zu niedrigem Preis.

**Schurhammer,** das Haus für gute Weine u. Zigarren in der Blumenstraße.

---

**Scheuble, Malergeschäft**
Werderstraße 13 — Telefon 508
**Tapezierarbeiten**
**Auf Tapeten 10—15 % Rabatt**

---

**Inserieren bringt Erfolg!**

---

*Voranzeige:*
**Blumen-Kaffee**
Samstag, den 30. Juli 1932, abends 8½ Uhr
**Sommernachtfest**
**mit Tanz**
*Wahl der Blumen-Königin*
Tanzsportkapelle
**Carlos Dance Syncopatores**